



*Konzertanrecht*

*der*

*Dresdner Jugend*

Spielzeit 1964/65

3. *Konzert*

Donnerstag, den 3. Dezember 1964, 19.30 Uhr

*Konzert*

*des Dresdner Kreuzchors*

Leitung: Kreuzkantor Prof. D. Dr. h. c. **Rudolf Mauersberger**  
Nationalpreisträger

PROGRAMMFOLGE

I.

Vasto mar

für achtstimmigen Doppelchor  
aus den »Italienischen Madrigalen«

Vasto mar, nel cui seno  
fan soave armonia d'altezza  
concordi venti questi  
devoti accenti t'offre la  
musa mia. Tu, gran Mauritio,  
lor gradisci intanto, farai  
di rozzo a omniuso canto.

Der junge Schütz widmete sein opus 1, die »Italienischen Madrigale«, seinem  
Gönner Moriz von Hessen, der ihn in Venedig bei Giovanni Gabrieli Musik  
studieren ließ. Der obige Text stellt eine Huldigung an Moriz von Hessen dar.)

Heinrich Schütz (1585-1672)

- 55 Jahre Oberhofkapellmeister  
in Dresden

Unendliches Meer, in dessen Schoß eine  
liebliche Harmonie der Höhe einträchtige  
Winde erzeugen, diese ergebenen Klänge  
bringt dir meine Muse dar. Du, großer  
Mauritius, nimm sie einstweilen an. Du  
wirst aus dem Groben ein harmonisches  
Lied gestalten.

Singet dem Herrn ein neues Lied Johann Seb. Bach (1685-1750)

Motette für achtstimmigen Doppelchor

Singet dem Herrn ein neues Lied! Die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.  
Israel freue sich des, der es gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über  
ihrem Könige. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit  
Harfen sollen sie ihm spielen.

1. Chor

Gott, nimm dich ferner unser an!  
Denn ohne dich ist nichts getan mit  
allen unseren Sachen. Drum sei du  
unser Schirm und Licht, und trügst uns  
unsre Hoffnung nicht, so wirst du's  
ferner machen. Wohl dem, der sich  
im Glauben fest, auf dich und deine  
Huld verläßt!

2. Chor

Wie sich ein Vater erbarmet über seine  
jungen Kinderlein, so tut der Herr uns  
allen, so wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt des Arm Gemächte, er weiß,  
wir sind nur Staub, gleich wie das Gras  
vom Rechen, ein Blum' und fallend Laub.  
Der Wind nur drüber wehet, so ist es  
nicht mehr da. Also der Mensch ver-  
gehet, sein End', das ist ihm nah.

**Doppelchor:** Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen  
Herrlichkeit!

**Sage:** Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!

II.

Zwei Adventsmotetten von Heinrich Schütz (1585-1672):

Machet die Tore weit

für achtstimmigen Chor und Solo-Terzett

Machet die Tore weit und die Tür in der Welt hoch, daß der König der Ehren,  
einziehe!

Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr, der da heißt wunderbar  
der Herr Rat, Kraft und Held, Ewigvater, Friedefürst. Es ist das liebe Jesulein,  
das neugeborne Kindelein, das will unser Heiland und Erlöser sein.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

## O lieber Herre Gott

für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik« 1648

O lieber Herre Gott, wecke uns auf, daß wir bereit sein, wenn dein Sohn kömmt ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselbigen deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herren. Amen.

— P A U S E —

### III.

#### Singet frisch und wohlgemut

Hugo Distler (1908-1942)

Motette für vierstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik (1934)

Singet frisch und wohlgemut, lobet Gott, das höchste Gut, der so große Wunder tut und schickt uns seinen lieben Sohn auf Erden, daß wir durch ihn sollen selig werden. Eia! Eine Magd gebar uns Gott, wie es seine große Gnade gewollt hat. Heute uns erschienen ist der Herre Christ, Immanuel, der uns selig macht und führt aus Tod und Höll.

Kinder, singet alle gleich, lobet Gott vom Himmelreich, unser Not hat er erkannt und seinen lieben Sohn gesandt von oben, daß wir ihn auf Erden sollen loben. Eia! Loben wir mit Lieb und Dank, singen einen neuen Gesang dem Herren. Preisen ihn von Herzensgrund mit gleichem Mund und hoffen frei, daß ihm unser Dienst ein Wohlgefallen sei.

Schaut die lieben Engel an und tut, wie sie han getan, singt mit ihn'n das schöne Lied von Gottes Gnad und neuem Fried mit Schallen und habt dran ein herzlichs Wohlgefallen. Eia! Wünschet Glück dem Christkindlein, sprecht allzugleich ein'm mit Freuden: »Ehre sei Gott in der Höh', auf Erden Fried und große Freud widerfahre allen bis in Ewigkeit.«

### IV.

#### Alte Advents- und Weihnachtsweisen

Michael Praetorius (1571-1621)

Es ist ein Ros entsprungen

Gustav Brand (1883-1963)

König der Könige

für Chor und Einzelstimmen

Erhart Bodenschatz

Joseph, lieber Joseph mein

In dulci jubilo

Weise aus dem Kölner Gesangbuch

(15. Jahrhundert)

Änderungen vorbehalten |